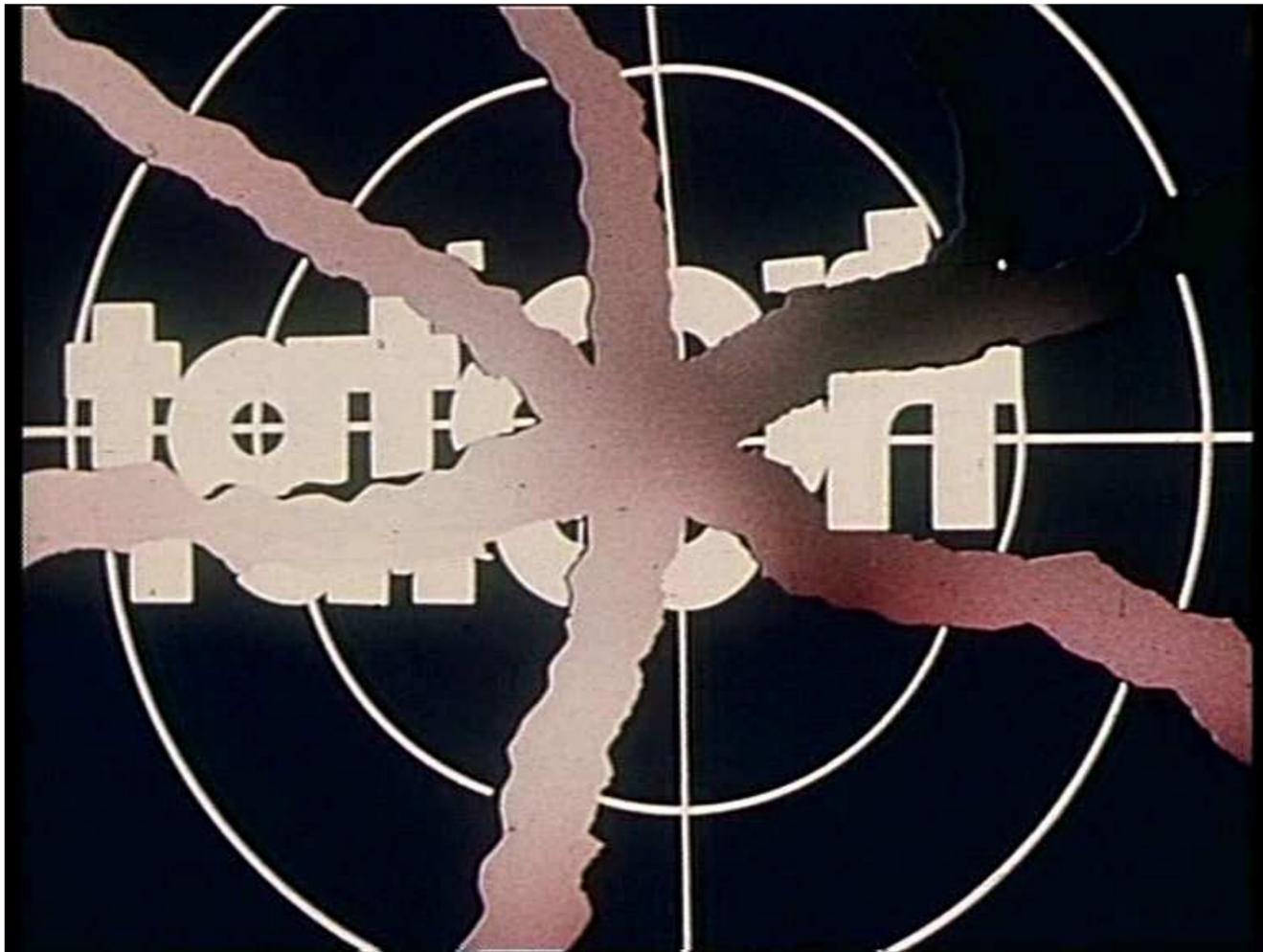


Internationale Tagung

Zwischen Serie und Werk



Die ARD-Reihe *Tatort* im fernseh- und gesellschaftsgeschichtlichen Kontext

20. – 22. Juni 2013

Paulinerkirche (Historisches Gebäude) - Vortragsraum 1. OG
Papendiek 14 - 37073 Göttingen

Veranstaltet von: Christian Hißnauer, Stefan Scherer, Claudia Stockinger

Donnerstag, 20. Juni 2013

14:00 Uhr Begrüßung / Einführung

Sektion 1: Tatort als Reflexionsmedium der Gesellschaft(-sgeschichte)

14:30-15:15 Uhr

François Werner (Mannheim):

Mehr als Zahlen, Daten, Fakten. Ein Rückblick auf über 40 Jahre ‚Tatort‘

15:15-16:00 Uhr

Thomas Weber (Universität Hamburg):

Die ‚Tatort‘-Reihe als kommunikative Figuration. Figurenprofile der Protagonisten im Wandel der Zeit

16:00-16:15 Uhr Kaffeepause

16:15-17:00 Uhr

Carsten Heinze (Universität Hamburg):

Filmsociologische Perspektiven auf das Phänomen ‚Tatort‘

17:00-17:45 Uhr

Hendrik Buhl (Universität Lüneburg):

Zwischen Fakten und Fiktionen. Brisante Themen in der Krimireihe ‚Tatort‘

17:45-18:30 Uhr

Joan K. Bleicher (Universität Hamburg):

Der ‚Tatort‘ als Spiegel gesellschaftlicher Entwicklungen am Beispiel der Veränderung von Täterprofilen

Freitag, 21. Juni 2013

9:00-9:45 Uhr

Stephan Völlmcke (Universität Münster):

40 Jahre Leichenschau-Leichenschau. Die Inszenierung des Todes im ‚Tatort‘ und der soziale Umgang mit Sterben und Tod

9:45-10:30 Uhr

Rolf Parr (Universität Bielefeld):

Vehikel, Symbol, Mittel zur Raumerkundung. Das Auto als interdiskursives Element in der ARD-Reihe ‚Tatort‘

10:30-10:45 Uhr Kaffeepause

Sektion 2: Zur Logik des öffentlich-rechtlichen Fernsehkrimis in der Prime Time

10:45-11:30 Uhr

Melanie Wolber (SWR Baden-Baden):

Entscheidungsprozesse in der Redaktion

11:30-12:15 Uhr

Regina Bendix / Christine Hämmerling

(Universität Göttingen):

Autoren und Rezipienten. Zu einem distanzierten Verhältnis

12:15-13:00 Uhr

Andreas Blödorn (Universität Münster):

Raum als Metapher. Exemplarisches und Exzentrisches am Beispiel des ‚Tatort‘ Münster

13:00-14:30 Uhr Mittagspause

14:30-15:15 Uhr

Thomas Klein (Universität Mainz):

Das Komische als serielle Dysfunktionalität im ‚Tatort‘ Münster

15:15-16:00 Uhr

Tina Welke (Universität Wien):

Erzählung über einen Transformationsprozess. Der MDR-‚Tatort‘ als Kunde aus dem Osten der vereinigten Republik

16:00-16:15 Uhr Kaffeepause

16:15-17:00 Uhr

Sebastian Scholz (University of Amsterdam):

Serialisierte Singularität. Zum Ort der Reihe im ‚Neuen Fernsehen‘

Sektion 3: Tatort als Werk / ‚Quality TV‘ / internationaler Vergleich

17:00-17:45 Uhr

Hans Krah (Universität Passau):

Liebe, Sex, Tod. Filmdramaturgie vs. Reihennarration im ‚Tatort‘ der 1990er Jahre

17:45-18:30 Uhr

Bärbel Göbel Stolz (University of Kansas):

Format Bibel, Politik und die Frage der Qualität. ‚Tatort‘ im Wandel

Samstag, 22. Juni 2013

9:00-9:45 Uhr

Moritz Baßler (Universität Münster):

Bewohnbare Strukturen und der Bedeutungsverlust des Narrativs. Überlegungen zur Serialität am Gegenwarts-‚Tatort‘

9:45-10:30 Uhr

Dennis Gräf (Universität Passau):

Der ‚Tatort‘ und die Wertevermittlung im öffentlich-rechtlichen Fernsehen

10:30-10:45 Uhr Kaffeepause

10:45-11:30 Uhr

Julika Griem (Goethe-Universität Frankfurt/M.):

Das Ganze des Serien-Werks. ‚Tatort‘ und ‚The Wire‘ im Vergleich

Tagungsende ca. 12:00 Uhr